

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



Feb. / März 10



2010 – Weichenstellung für eine erfolgreiche Zukunft

Bürgermeister Alois Brundobler gibt im Interview mit der Gemeinde-Info einen Ausblick auf seine Pläne im Jahr 2010. Trotz eines finanziell engen Spielraums setzt der Rathauschef auch in diesem Jahr auf Investitionen in die Zukunft Bad Füssings als Wohn- und Urlaubsort.

Inhalt:

Neuer Gästerekord	Seite 4
Spielplätze in Top-Zustand	Seite 5
„Großbaustelle“ Bad Füssing	Seite 6
Starke Stimme für Bad Füssings Katholiken	Seite 10
Was, wann, wo?	Seite 14

Was können die Bürger Bad Füssings im Jahr 2010 erwarten?

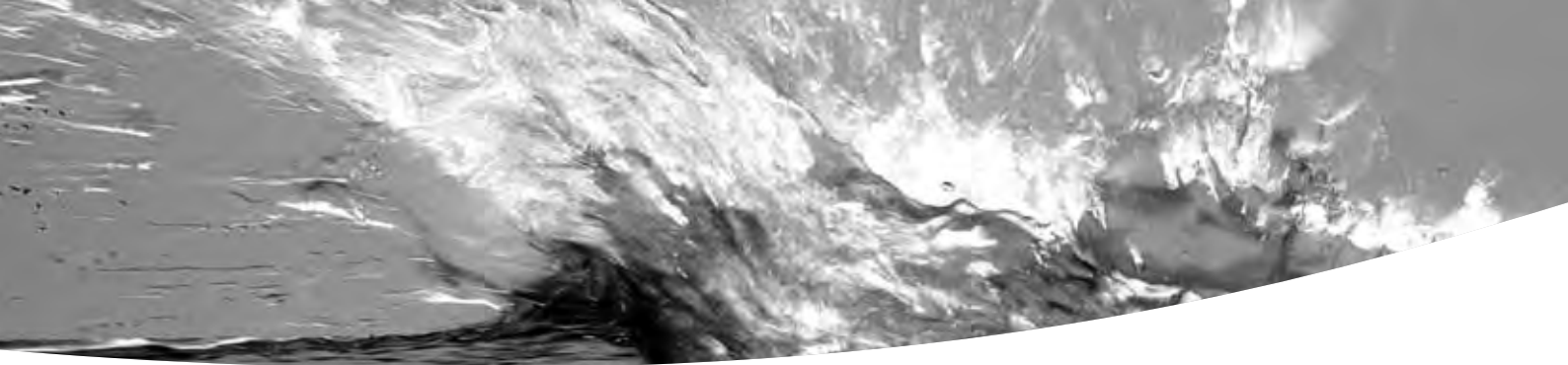
Die guten Nachrichten, die uns für 2009 erreichen – ein neuer Rekord bei den Gästeankünften und eine positive Entwicklung bei den Übernachtungszahlen – sollten uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass 2010 für uns kein leichtes Jahr wird. Grund dafür ist nicht, dass Bad Füssing seine Hausaufgaben nicht gemacht hätte. Im Gegenteil: Gemeinsam haben die Gemeinde, die Kur-

verwaltung, der Einzelhandel und unsere Vermieterbetriebe Bad Füssing als „Treffpunkt Gesundheit“ Deutschlands positioniert. Die jüngsten Zahlen beweisen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Finanziell aber wird 2010 unser Spielraum sehr viel enger sein als in den letzten Jahren. Ein Grund dafür sind die deutlich geringeren Steuereinnahmen. Auch in Bad Füssing müssen wir die Frage stellen: Wie gehen wir damit um? Mir persönlich berei-

Fortsetzung auf Seite 2





Fortsetzung von Seite 1: Gemeinsam für eine erfolgreiche Zukunft



Alois Brundobler, Bürgermeister Bad Füssing

tet die zunehmende Verschuldung der öffentlichen Haushalte große Sorgen. Bad Füssing geht deshalb auch in Zukunft den Weg ohne neue Schulden. Ich bin überzeugt, dass dieser Kurs sich langfristig als richtig erweisen wird. Allerdings möchte ich auch nicht verschweigen, dass diese Politik auch eine weniger angenehme Folge hat: Dass nicht alles, was wünschenswert und vielfach berechtigt ist, auch in kurzer Zeit realisiert werden kann. Dafür möchte ich bei den Bürgern um Verständnis werben. Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde können jedoch sicher sein, dass wir das, was uns möglich ist, investieren, um das Leben in Bad Füssing und in den Ortsteilen noch lebenswerter zu machen.

Welche Projekte sollen 2010 konkret angegangen werden?

Der weitere Ausbau des Gesundheits- und Tourismusstandorts Bad Füssing hat für mich auch 2010 Priorität. Denn das ist die Grundlage für unseren Erfolg und die hohe

Lebens- und Arbeitsqualität bei uns im Ort. Im April wird die Kurverwaltung als Kur- und Gästeservice neu eröffnet. Die Finanzierung ist – trotz Fördermitteln – für uns ein Kraftakt. Die Qualitätssteigerung in den Thermen bleibt ebenfalls aktuell. Selbstverständlich wollen wir auch die Infrastruktur in Bad Füssing und in den Ortsteilen weiter verbessern. Dazu gehören beispielsweise die dringende Sanierung von Straßen, Investitionen in unsere Spielplätze und der Investitionsbedarf in der Therme 1.

2009 haben Sie sich dafür stark gemacht, dass Kurorte wie Bad Füssing bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen durch die Bayerische Staatsregierung stärker berücksichtigt werden. Wie ist dieser Wunsch dort aufgenommen worden?

Wir haben inzwischen Post von der Staatskanzlei bekommen. Deren Inhalt ist aber leider sehr unerfreulich und für uns absolut unbefriedigend. Es heißt dort, zusätzliche Mittel für Kurorte wie Bad Füssing würden dann an anderer Stelle fehlen. Leider ignoriert man damit auch weiterhin die Rolle, die Bad Füssing und die anderen Heil- und Kurorte als zentrale Wirtschaftsfaktoren spielen. Das finde ich sehr enttäuschend.

Die Kur- und Heilbäder sind mehr als jede Kommune gezwungen, laufend in ihre Infrastruktur und ihr Angebot zu investieren, um konkurrenzfähig zu bleiben. Um ihren Anforderungen und Aufgaben als zentrale Wirtschaftsstandorte im ländlichen Raum weiter gerecht zu werden, müssen die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich nicht nur anhand der Einwohnerzahl bemessen werden, sondern auch an den Übernachtungszahlen in den Kur- und Heilbädern. In Baden-Württemberg wird das bereits praktiziert. Dort erhalten die Kur- und Heilbäder je Übernachtung 0,16 Euro über die pauschale Investitionszuweisung.

Wie wollen Sie weiter vorgehen?

Ich werde die Absage aus der Staatskanzlei nicht einfach hinnehmen. Gemeinsam mit unserem Landtagsabgeordneten Walter Taubeneder werden wir uns direkt an den Bayerischen Ministerpräsidenten wenden.

Ein großes Thema in den letzten Wochen war in Bad Füssing Ihr Vorstoß zur Zukunft der Therme 1 und Ihre Forderung, die Pachtverträge mit den Eigentümerfamilien neu zu verhandeln. Warum haben Sie diese Diskussion angestoßen?

Vorweg: Ich habe auf meinen öffentlichen Vorstoß sehr viel positive Resonanz erfahren. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal deutlich machen: Es ging und geht dem Gemeinderat und mir nicht darum, die berechtigten Ansprüche der Eigentümerfamilien in Frage zu stellen. Aber wir brauchen für die Zukunft eine faire und tragfähige Lösung, die uns als Gemeinde und Betreiber der Therme 1 den notwendigen finanziellen Spielraum gibt, um die Therme in die Zukunft zu führen. Unser aller Anliegen – meines und das des gesamten Gemeinderats – ist es, dass die Therme 1 auch in Zukunft das bleibt, was sie seit Beginn des Kur- und Badebetriebs ist: ein Gesundheitszentrum am Puls der Zeit, sich verändernd mit den wachsenden Ansprüchen unserer Gäste, aber auch mit den Rahmenbedingungen, die der Gesetzgeber vorgibt. Nur wenn wir das auch zukünftig schaffen, können wir Bad Füssing erfolgreich in die Zukunft führen. Wenn wir als Betreiber der Therme 1 nicht mehr investieren können, leiden alle darunter. Das sollte niemand in der aktuell geführten Diskussion vergessen.

Lassen Sie mich das noch einmal in Zahlen deutlich machen: Seit Abschluss des Vertrags 1987 sind fast 31 Millionen Euro an die Vertragspartner geflossen, allein im



Jahr 2008 waren es 1,641 Millionen Euro. Im gleichen Zeitraum hat die Gemeinde fast 100 Millionen Euro in den Ausbau und in die Modernisierung der Therme investiert. Das bleibt nicht ohne Folgen für den Bad Füssinger Gesamthaushalt: Seit Ende der neunziger Jahre schreibt die Therme rote Zahlen. Das können wir als Gemeinde auf Dauer nicht einfach so hinnehmen.

Welches Ziel verfolgen Sie in den Verhandlungen mit den Eigentümerfamilien?

Niemandem ist geholfen, wenn uns als Betreiber das Wasser bis zum Hals steht, um es einmal bildlich auszudrücken. Es geht nicht darum, dass die Gemeinde Bad Füssing auf Kosten der Eigentümerfamilien ihren Haushalt sanieren möchte. Aber es geht um einen fairen Vertrag, der den Geist und die Wettbewerbssituation heute besser widerspiegelt. Deshalb habe ich dieses Thema öffentlich gemacht und deshalb bleibt es eine meiner großen Prioritäten für das Jahr 2010. Im Idealfall schaffen wir es, einen Vertrag auszuhandeln, der Pachtzahlungen in etwa halber Höhe wie bisher vorsieht. Aus meiner Sicht wäre das der tragfähige Kompromiss, mit dem sowohl Eigentümer als auch Gemeinde gut leben könnten. Profitieren würden alle davon: Weil wir dann Luft haben, in die Zukunft zu investieren. Dabei geht es nicht nur um die Therme, sondern auch um Infrastruktur-

projekte für die Einwohner in Bad Füssing und unseren Ortsteilen.

Welche Zukunftsprojekte sind für die Therme 1 in Planung?

In unseren Schubläden liegen Investitionsprogramme mit einem Volumen von mehr als 20 Millionen Euro. Allein acht Millionen sind für den ersten Bauabschnitt vorgesehen. Dieser beinhaltet die Sanierung des Schwammerls, die Aufstockung des Wandelgangs, die Erweiterung der Ruheräume und die bessere Verbindung der einzelnen Badebereiche. Für die Hälfte der Investitionskosten gibt es eine Förderzusage des Freistaats mit europäischen Mitteln. Aber im Moment fehlt uns das Geld, unseren Eigenanteil in gleicher Höhe zu leisten. Dabei wäre diese Qualitätssteigerung, wie bereits angesprochen, so wichtig. Wir sollten nicht vergessen, dass unser legendäres Thermalwasser in den Thermen unser wichtigstes Alleinstellungsmerkmal ist. Hier müssen wir auf der Höhe der Zeit bleiben.

Ihr größter Wunsch für dieses Jahr?

Ich wünsche mir, dass die Bayerische Staatsregierung den Wert ihrer Kurorte erkennt und würdigt. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass wir es in Bad Füssing schaffen, den Gemeinschaftssinn, der uns erfolgreich gemacht hat, wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Das gilt umso mehr in den

nicht einfachen Zeiten, die vor uns liegen. Wenn wir das schaffen, haben wir allen Grund optimistisch nach vorn zu blicken. Nicht zuletzt, dass sich unsere Bürger weiterhin genauso engagiert und aktiv in unser gemeindliches Leben einbringen. Das großartige ehrenamtliche Engagement ist beispielhaft und verdient unseren größten Dank. Nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, wird unser Ort erfolgreich und lebenswert bleiben.





Neuer Gästerekord

Jahresrückblick 2009: Seinen 40. Geburtstag als Bad feierte Europas übernachtungsstärkster Kurort Bad Füssing mit einem neuen Gästerekord. Mit rund 275.000 Übernachtungsgästen kamen mehr Besucher nach Bad Füssing als jemals zuvor.

Gäste werben Gäste – auch 2009 ein voller Erfolg

Bei der Aktion „Gäste werben Gäste“ setzte Bad Füssing auch 2009 auf die Begeisterung und die Überzeugungskraft seiner Stammgäste – und ließ sich diese Art der Mundpropaganda einiges kosten: Wer einen neuen Gast von den Vorteilen eines Bad Füssing-Urlaubs überzeugt, konnte 2009 ein nagelneues Auto gewinnen. Es kostet 12 mal mehr, einen neuen Gast zu gewinnen als einen Stammgast zu halten, haben Werbeexperten herausgefunden. „Die Aktivierung der Stammkunden für die Neukundengewinnung ist also in jedem Fall bestens angelegtes Geld“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Glückliche Gewinnerin des Subaru Justy in diesem Jahr: Ellen Hartmann aus dem hessischen Tann in der Rhön.

„Glücksfee“ Sonja Bächler von der Kurverwaltung bei der Auslosung



Vier Jahrzehnte nach der offiziellen Verleihung des Prädikats „Bad“ baut das meistbesuchte Heilbad Deutschlands seine Position als Flaggschiff unter Deutschlands Kurorten weiter aus. Die Zahl der Gästereisen stieg nach vorläufigen Zahlen der Kurverwaltung um mehr als fünf Prozent, die Summe der Übernachtungen um rund ein Prozent auf rund 2,63 Millionen. Hinzu kommen noch jährlich etwa 1,3 Millionen Tagesgäste.

Bemerkenswert bei der Zahl der Gästereisen ist insbesondere die Entwicklung innerhalb des Jahres: Besonders im ersten Quartal bekamen – wie beinahe alle deutschen Reisebestimmungen – auch Bad Füssings Übernachtungsbetriebe die Krisenstimmung in Deutschland zu spüren. Die Zahl der Gästereisen und der Nächtigungen lag zum Teil bis zu 10 Prozent unter dem Wert des Vorjahres. Umso deutlicher fiel dafür dann das Plus im zweiten,

dritten und vierten Quartal 2009 aus – mit Wachstumsraten von bis zu zehn Prozent. Besonders stark waren die Monate von Oktober bis Dezember.

Zukunftsinvestitionen für die Gesundheitsurlauber von morgen

Schneller als viele andere Heilbäder hat sich Bad Füssing in den letzten Jahren auf die Gesundheitsreisemärkte der Zukunft eingestellt: An die 100 Millionen Euro haben Gemeinde und Bad Füssings Unternehmer seit der Jahrtausendwende in neue, bessere Infrastruktur und spektakuläre Attraktionen für die Gäste investiert. „Sowohl in die Therme 1, die Europatherme und in das Johannesbad flossen viele Millionen für zeitgemäßes Ambiente, moderne Technik sowie zukunftsweisende Therapie- und neue Wohlfühl-Highlights“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger.



Stammgäste: Auch 2009 Bad Füssings großes Plus

All dies hat Bad Füssings Gästestruktur in den letzten Jahren grundlegend geändert: Noch in den 90-er Jahren des letzten Jahrhunderts waren 85 Prozent der Gäste Kassenpatienten, nur 15 Prozent Privatzahler, heute ist es genau umgekehrt.

Bad Füssing konnte auch 2009 vor allem auf seine Stammgäste bauen: 85 Prozent aller Erstbesucher in Bad Füssing kommen den Statistiken der Kurverwaltung zufolge mehrmals und auch immer wieder. Ein Rekordwert im Vergleich zu allen anderen großen Tourismusregionen in Deutschland. Bundesweit liegt der Anteil der Wiederholungsgäste laut „Qualitätsmonitor Deutschlandtourismus“ bei nur rund 33 Prozent.

In seiner Zukunftsstrategie will Bad Füssing in diesem Jahr vor allem neue Maßstäbe in medizinischer Kompetenz, im Service und in der Angebotsvielfalt für Gesundheits- und Wellnessurlauber setzen. So war der Kurort mit seinem „Treffpunkt Gesundheit“ bei der Nominierung für den Sonderpreis „Servicequalität“ im Rahmen des Deutschen Tourismuspreises 2009 ganz vorne mit dabei. „Wir wollen Bad Füssing in diesem Jahr noch stärker als das wichtigste deutsche Gesundheitsreiseziel positionieren“, sagt der Kurdirektor.



Spielplätze in Top-Zustand

Kindern und Familien ein optimales Lebensumfeld zu bieten: Das ist dem Bürgermeister und dem Gemeinderat seit vielen Jahren ein Herzensanliegen. Der Bauausschuss beschloss jetzt, mehrere Spielplätze neu zu gestalten. Drei der Anlagen sollen aufgelöst werden.

Neben den vier Spielplätzen der Kindergärten in Bad Füssing und den Ortsteilen gibt es im gesamten Gemeindegebiet 15 öffentliche Spielplätze und zwei Skaterbahnen. Alle Anlagen befinden sich in einem sehr guten Zustand, auch weil Mitarbeiter des Gemeindebetriebshofes alle vier Wochen nach dem Rechten schauen und eventuelle Mängel sofort beheben. Im Zwei-Wochen-Rhythmus gibt es zudem eine Sichtkontrolle aller Anlagen.

In Bad Füssing selbst gibt es derzeit sieben Plätze, auf denen die Kinder sich austoben können: im Freizeitpark, in der Gartenstraße, im Reiserfeld, im Sonnenring, im Geranienweg, im Fichtenweg und in der Bachstraße. In der Kurhausstraße entstand zudem eine Skaterbahn. Würding verfügt heute über drei Spielplätze: zwei davon im Baugebiet Trettland (Tränkeweg und Wiesenweg) und einer davon am Sportplatz im Sattlerweg. In Eggfling findet der Nachwuchs im Baugebiet Loheland (Bussardstraße), im Wiesengrund (Margeritenweg) und in der Innwerkssiedlung (Am Innwerk) Möglichkeiten zum Spielen. Aigen verfügt mit den Anlagen am Innfeld sowie mit dem Spielplatz und der Skateranlage an der Grundschule ebenfalls über mehrere „Oasen“ für die Kleinen.

Einige der derzeit vorhandenen Spielplätze werden so gut wie nicht mehr genutzt – weil in der Nachbarschaft keine Kinder mehr wohnen. Der Grund: Die Altersstruktur der Anwohner hat sich geändert. Die Kinder, die einst manche Wege bevölkerten, sind erwachsen geworden. Deshalb beschloss der Bauausschuss, die Kinderspielplätze in der Gartenstraße, am Geranienweg und am Fichtenweg aufzulösen. Um gleichzeitig ein Zeichen für den Nachwuchs zu setzen, will die Gemeinde den Spielplatz am Freizeitpark als zentralen, attraktiven Kinderspielplatz etablieren. Das Bauamt erarbeitet dazu in den nächsten Wochen ein Konzept, das dann beraten wird. Für den Spielplatz am Sonnenring wird demnächst ein „6-Eck-Kletterkombigerät“ gekauft. Neu asphaltiert werden soll 2010 auch die Skaterbahn in Bad Füssing. Damit soll die Attraktivität der Skater-Piste für die Jugendlichen wieder steigen.

Für die Kinderspielplätze in Würding will die Gemeinde in diesem Jahr eine Spielkombination, eine Vogelneuschaukel und eine zweiseitige Schaukel kaufen. Die Anlagen in Aigen und Eggfling sind bereits auf dem neuesten Stand und sollen auch zukünftig alle erhalten bleiben.





„Großbaustelle“ Bad Füssing

In Bad Füssing wurden in den letzten Wochen in vielen Hotels Neubau- und Renovierungsmaßnahmen mit Millionenvolumen angestoßen, die ohne die Senkung der Mehrwertsteuer nachweislich nicht verwirklicht worden wären.

Viele Bad Füssinger Hoteliers investieren in die Zukunft – zum Beispiel auch das Kurhotel Zink, wo unter anderem die Außenfassade renoviert und der Eingangsbereich umgestaltet wird.





Bad Füssing ist ein glänzendes Beispiel für die Aufbruchsstimmung im Hotelgewerbe und die Investitionsimpulse, die sich bereits wenige Wochen nach dem Wirksamwerden der Steuererleichterungen für das Beherbergungsgewerbe zeigen. Wie in der letzten Gemeinde-Info berichtet, ist die Mehrwertsteuersenkung für Bad Füssings Hoteliers ein Konjunkturprogramm der Extraklasse: Bis zu 19 Millionen Euro mehr stehen den Übernachtungsbetrieben zur Verfügung, um in ihre Zukunft zu investieren.

Die Reduzierung der Mehrwertsteuer ist in den letzten Wochen vor allem in den Medien zunehmend auf zum Teil sehr heftige Kritik gestoßen. Bad Füssing allerdings ist der leuchtende Beweis dafür, dass das Entlastungsgesetz tatsächlich neue Impulse bringt. „Dieser Schritt, für den wir lange gekämpft haben, wird vor allem auch den Hotelbetrieben in den bayerischen Kurorten helfen, sich gegen die ausländische Konkurrenz zu behaupten und die Chancengleichheit im grenzenlosen Europa zu verbessern“, schrieb Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler jetzt in einem Brief an Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer, in dem er ihn zu einem Besuch auf der „Großbaustelle“ Bad Füssing einlädt.

Mehrwertsteuersenkung: Eine erhebliche Erleichterung

Eine der Hoteliersfamilien, die viel Geld in die Hand nimmt, ist die Familie Ortner, Eigentümer des „Lindenhofs“ in der Pockinger Straße. Dort entsteht jetzt während des Winters eine exklusive Villa mit der direkten Anbindung an das Thermalbade- und Saunaparadies. Geplant sind unter anderem großzügige, moderne Wohlfühlzimmer und Suiten mit bis zu 65 Quadratmetern Wohnfläche. Einige der Luxus-Appartements verfügen über Kamine und große Balkone. Ein Aufzug, ein eigener Ruheraum mit Panorama-Blick ins Grüne und Privatparkplätze vor dem Haus ergänzen das anspruchsvolle Neubau-Projekt.

„Die Mehrwertsteuersenkung erleichtert die Finanzierung dieser Renovierungsmaßnah-

men nicht unerheblich“, sagt Eigentümerin Barbara Ortner. „Wichtig ist es für uns, den steigenden Ansprüchen der Gäste immer gerecht zu werden um so auch konkurrenzfähig zu bleiben.“ Daher appelliert sie auch an die anderen Übernachtungsbetriebe, das Geld, das aufgrund der Mehrwertsteuersenkung jetzt evtl. mehr vorhanden ist, wieder zu investieren. „Ich bin sicher, dass sich das langfristig lohnt und dass das der richtige Weg ist, um unsere Übernachtungsbetriebe in die Zukunft zu führen.“

„Ohne die Erleichterung könnten wir uns eine solche Maßnahme nicht leisten“

Diese Meinung teilt auch Max Märzendorfer, Eigentümer des Nihtraucher-Kurhotels Regina in der Professor-Böhm-Straße. Franz und Max Märzendorfer haben jetzt in den Wintermonaten mit einer großen Renovierung aller Gästezimmer und dem Umbau begonnen: Aus sechs Einzelzimmern werden drei Doppelzimmer – um sich auf die verändernden Wünsche der Gäste besser einstellen zu können.

„Diese Investitionen sind nur möglich durch die Mehrwertsteuerangleichung für die Übernachtungen – ansonsten könnten wir uns so eine große Maßnahme finanziell gar nicht leisten“, bestätigt Max Märzendorfer. Die Mehrwertsteuersenkung sei eine enorme Erleichterung für die Familie, denn so sei es möglich, durch die nun zur Verfügung stehenden Mittel den Gästen mehr Attraktivität zu bieten, mehr zu investieren und die Mitarbeiter noch besser zu schulen.

„Ich halte es für absolut wichtig, dass die Mittel, die durch die Mehrwertsteuersenkung nun freigesetzt werden, wieder zu investieren und nicht nur den Überschuss einzubehalten – denn das ist nicht der Sinn und langfristig auch keine gute Strategie“, betont er. „Wir müssen jetzt mit den Mitteln das ausgleichen, was wir in den letzten Jahren nicht konnten, um konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben.“ Märzendorfer erinnert noch einmal daran, dass es gegenüber Nachbarn wie Österreich einiges aufzuholen gelte: „Dort konnte – dank des niedrigeren Mehrwertsteuersatzes – schon in Vergangenheit mehr investiert werden.“

Viele investieren bis zum Beginn der neuen Saison

Auch zahlreiche andere Bad Füssinger Übernachtungsbetriebe nutzen den Winter für größere Investitionen – wie zum Beispiel das Quellenhof-Thermalhotel der Familie Herndl oder das Kurhotel Zink (siehe Foto links).



Kurhotel Regina

Aus Rathaus und Kurverwaltung

Gratis-Auffrischung in Erster Hilfe

Die CSU Bad Füssing organisiert in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz am 23.02.2010 und 24.02.2010 jeweils um 19 Uhr ein Erste-Hilfe-Training für Jedermann (Auffrischkurs). Pro Abend können maximal 15 Personen teilnehmen. Die Organisatoren bitten um Anmeldung bis spätestens 15.2.2010 unter Telefon 08531/2710. Der Kurs findet im BRK-Haus in Safferstetten (Lederergasse 1) statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Günstige Tischplatten

Das Bad Füssinger Kurhaus strahlt nach der Generalsanierung seit vergangenem Jahr in neuem Glanz. Zum Entsorgen sind einige der Einrichtungsgegenstände aber viel zu schade. Bei der Gemeinde können Sie deshalb jetzt die gut erhaltenen Tischplatten der alten Saaltische zum Preis von 10 Euro erwerben. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter der Telefonnummer 0171/8004929.

Bis März: Hartes Wasser in Bad Füssing

Nach rund 30 Jahren tadellosen Betriebs steht nun die Sanierung des Tiefenbrun-



nens der Bad Füssinger Wasserversorgung an. Die Sanierungsmaßnahmen umfassen eine Befahrung mit der Kamera sowie eine Überprüfung des Filterrohres, der Saugleitungen und der Unterwasserpumpen. Die Sanierungsarbeiten des Tiefenbrunnens werden von Ende Januar bis Ende März dauern. Diese Arbeiten wirken sich auf das Bad Füssinger Leitungswasser aus: Weil Oberflächenwasser kein Wasser aus der Tiefe beigemischt werden kann, erhöht sich in diesem Zeitraum die Gesamthärte des Was-

sers von 16 auf 23 Grad dH. Das Bad Füssinger Wasser erreicht in diesem Zeitraum den Status „hart“. Die Verwaltung empfiehlt den Bürgern in Bad Füssing und Riedenburg (die anderen Ortsteile sind nicht betroffen), geeignete Maßnahmen zur Enthärtung zu treffen. Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen Gerhard Kaiser unter den Telefonnummern 08531/975-468 oder 0170/8182000 gern zur Verfügung.

Der Lauf-Höhepunkt 2010: 17. Johannesbad-Thermen- Marathon

Für Bad Füssings Läufer und viele Gäste ist es jedes Jahr ein Höhepunkt in ihrem Kalender: der Thermen-Marathon in Bad Füssing. Der 10-Kilometer-Lauf startet am 7. Februar um 9.45 Uhr. Marathon und Halbmarathon eine Viertelstunde später, um 10 Uhr. Der Rundkurs beginnt in Bad Füssing bei der Johannesbad-Therme. Die Strecke führt über eine meist offene Landschaft mit Feldern und Wiesen und vereinzelt bewaldeten Abschnitten zuerst in Richtung Westen durch Kirchham nach Hart. In Hart wechselt die Richtung nach Süden auf der langen Geraden nach Aigen. Hinter Aigen geht es über Irching und Eggfling Richtung Osten zurück zum Johannesbad.

Ende der Winterpause im Leonhardi-Museum

Traditionsgemäß eröffnet das Leonhardimuseum mit einer Veranstaltung am Palmsonntag, 28. März, um 15 Uhr seine Osterausstellung und somit die Ausstellungssaison 2010.

Zur Einstimmung auf die Karwoche liest Pfarrer Dr. Hans Würdinger von ihm verfasste Texte zu Bilderzyklen von Künstlern. Die Eröffnung wird musikalisch umrahmt.





Johannesbad: In Zukunft noch attraktiver

Das Johannesbad investiert in die Zukunft: Bis Ende März 2010 sind das Strömungsmassagebad und das Schwimmerbecken geschlossen. In dieser Zeit finden umfangreiche Modernisierungsarbeiten statt. Ab April wird es zahlreiche Neuerungen geben: neuartige Vario-Rückenmassage-Plätze, neue Luftsprudel-Massage-Düsen am Beckenboden für Fußreflexzonen-Massagen,

neue Luftsprudel-Liegen, eine computergesteuerte LED-Lichtanimation, eine neue Verfließung des Beckenbereichs und ein neues Sonnendeck. Das Strömungsmassagebad und dessen Grundkonzeption bleiben jedoch auch nach der Erneuerung erhalten.

Während der Umbauzeit können Thermengäste im Johannesbad mit einer Eintritts-

karte für die Bewegungsbäder (9 Euro) die Schwefelgasbäder zusätzlich ohne Zeitlimit mitbenutzen. Die übrigen elf Thermalbäder, die Saunawelt und der Wohlfühlbereich stehen im Johannesbad in gewohntem Umfang und zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Mehr Informationen telefonisch unter 08531/23-0 oder auf www.johannesbad.de.

Die Laufanmeldung finden Sie unter www.thermen-marathon.de.

Neues Waffenrecht 2010

Nach dem Amoklauf von Winnenden gilt seit 1. Januar 2010 in Bayern ein schärferes Waffenrecht. Kern der Waffengesetzänderungen nach Winnenden ist es, die Sicherheit bei der Aufbewahrung von Schusswaffen zu erhöhen. Dazu sieht das Waffengesetz vor, dass jeder Inhaber einer Waffe die sichere Aufbewahrung gegenüber der Waffenbehörde nachweisen muss. Ein entsprechendes Schreiben hat das Landratsamt Passau nun an alle Waffenbesitzer im Landkreis Passau gerichtet. „Es wird deshalb gebeten, dem Landratsamt Passau einen Nachweis über die ordnungsgemäße Aufbewahrung von Schusswaffen bzw. Munition (Rechnung bzw. Lieferschein des Waffenschrankes mit Angabe der Sicherheitsstufe) vorzulegen“, heißt es in dem Schreiben, zu dem auch ein mehr-

seitiges Merkblatt verschickt wurde. „Falls keine Belege mehr vorliegen, übersenden Sie uns 2 oder 3 Fotos des Tresors mit geöffneter Türe, sowie ein Foto des Typenschildes“, schreibt die Behörde weiter. Zusätzlich, so heißt es in dem Schreiben, besteht auch die Möglichkeit, „Ihre Waffen gegebenenfalls mit Munition nach telefonischer Terminvereinbarung beim Landratsamt Passau abzugeben.“ Bei Fragen und Infos zu den einzelnen Sicherheitsstufen für die Aufbewahrung wenden Sie sich bitte an das Landratsamt Passau, Telefon 0851/397 207.

7. Internationales Skatfestival 2010

Bad Füssing steht in der letzten Februarwoche ganz im Zeichen von Deutschlands bekanntestem Kartenspiel – dem Skat. Begeisterte Hobbyspieler, die besten Skatspielerinnen und Skatspieler Deutschlands sowie Topspieler aus den Nachbarländern

nehmen vom 22.-26. Februar 2010 im Großen Kursaal am größten Wochenskatturnier Deutschlands teil.

Neben einer Gesamtwertung über 15 Serien bieten die Organisatoren zusätzliche Tages-, Tandem- und Mixedwertungen an. Insgesamt werden über 200 Bargeldpreise im Wert von insgesamt rund 30.000 Euro vergeben, allein für den Sieger stehen 1.600 Euro bereit. Die Schirmherrschaft übernimmt wie in jedem Jahr Bürgermeister Alois Brundobler. Am Sonntag, den 21.2.2010 findet um 11 Uhr ein Vorturnier über drei Serien statt. Gespielt wird nach der Internationalen Skatordnung. Die komplette Skatwoche ist offen für jedermann.

Interessenten melden sich bei Organisator Alfred Flöck, Telefon 0163/8008673. In der Kurverwaltung erhalten Sie einen detaillierten Flyer mit Angaben zur Anmeldung, den Spielwertungen und sämtlichen Preisen.



Wahlen zum Pfarrgemeinderat:

Starke Stimme für Bad Füssings Katholiken

Am 6. und 7. März werden in Bayern neue Pfarrgemeinderäte gewählt – auch in den Pfarrverbänden Bad Füssing-Würding und Eggfing-Aigen-Kirchham. Die Gemeinde-Info hat mit Josef Isaak, dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats in Würding, über Erfolge, Aufgaben und Einfluss des Gremiums gesprochen und darüber, warum es sich lohnt, zur Wahl zu gehen.

Wann ist die Pfarrgemeinderatswahl und wie läuft diese Wahl ab?

Der Pfarrgemeinderat wird bayernweit am Wochenende des 6./7. März gewählt. In jeder eigenständigen Pfarrei findet an diesem Tag die Wahl zum ehrenamtlichen Pfarrgemeinderat statt. Die Gemeinden Bad Füssing und Würding bilden zusammen einen Pfarrverband, weil sie gemeinsam von einem Pfarrer betreut werden. Da es sich aber um eigenständige Pfarreien handelt, findet sowohl in Bad Füssing als auch in Würding die Wahl statt. Des Weiteren sind Wahlen in Eggfing und Aigen, diese Pfarreien bilden zusammen mit Kirchham einen Pfarrverband. Die Sitzzahl der Gremien ist abhängig von der Größe der Pfarreien, feste Ämter bei dem Pfarrgemeinderat sind der Vorsitzende, zwei Stellvertreter und ein Schriftführer. In Würding, Bad Füssing und Aigen gibt es jeweils neun Pfarrgemeinderatssitze, in Eggfing sechs. Aufgestellt zur Wahl werden höchstens doppelt so viele Kandidaten wie Sitze – also sprich maximal 18 bzw. 12 Leute.

Wie wird man Kandidat für die Wahlen zum Pfarrgemeinderat?

Momentan sind noch nicht alle Kandidaten aufgestellt – wir befinden uns noch in der Kandidatenfindungsphase, diese dauert noch bis zum 7. Februar, bis dahin können

noch Kandidaten aufgestellt werden. In diesem Jahr gibt es für Bad Füssing und Würding eine Neuerung: Wir haben anlässlich der Wahl in der Kirche und den örtlichen Geschäften Vorschlagsboxen aufgestellt, daneben liegen Stift und Papier. So können die Einwohner Vorschläge unterbreiten, wer für den Pfarrgemeinderat aufgestellt werden soll. Die Vorgeschlagenen werden dann von uns aktiv angesprochen und gefragt, ob sie kandidieren möchten – und so entsteht die Liste mit den Kandidaten.



Haben Sie schon genügend Vorschläge?

Bis jetzt sind schon einige Vorschläge eingegangen – Voraussetzung für die Kandidatur ist, dass man mindestens 16 Jahre alt und gefirmt ist. Normalerweise kommen die Kandidaten auch aus dem Ort, das ist aber nicht unbedingte Voraussetzung. Zum Beispiel kann eine Kindergärtnerin, die in Würding arbeitet, aber in einer anderen Gemeinde wohnt, auch in Würding in den Pfarrgemeinderat gewählt werden. Das ist allerdings die Ausnahme. Die Regel ist: Dort, wo man wohnt und bekannt ist, kandidiert man auch.

Man kann sich auf das Amt auch aktiv bewerben, d.h. ohne vorgeschlagen zu sein, allerdings kann ich mich nicht erinnern, dass es das schon einmal gegeben hätte.

Bei uns in der Pfarrei gab es bis jetzt noch keine Probleme, genügend Kandidaten zu finden. Aber ich habe von anderen Gemeinden gehört, die Schwierigkeiten hatten, ihren Pfarrgemeinderat zu füllen.

Welche Aufgaben hat der Pfarrgemeinderat und wie arbeiten Sie mit dem Pfarrer zusammen?

Etwa vier Wochen nach der Wahl findet die sogenannte konstituierende Sitzung statt



St. Leonhard, Aigen



Egglfing



Pfarrkirche Aigen

– ähnlich wie auch beim Bundestag. Bei dieser Sitzung wird dann das Leitungsgremium bestimmt – das ist quasi der „offizielle Amtsbeginn“. Der Aufgabenbereich hängt von der Struktur der Pfarrei ab, bei uns sind das die liturgischen Dienste (Lesen in der Kirche, Kollekte sammeln), die Organisation von kirchlichen Festen (wie Ostern und Weihnachten) und Pfarrfesten oder der Fronleichnam-Prozession.

Ein weiterer Punkt ist die Netzwerkarbeit (beispielsweise mit dem Caritasverband), aber das ergibt sich meist von ganz allein. Ich bin zum Beispiel auch bei der Feuerwehr tätig und so funktioniert dies oft auf einer eher informellen Basis. Was natürlich auch noch dazukommt, sind die Erledigung von Arbeiten aller Art – abhängig von der Pfarrei, zum Beispiel das Aufräumen des Kirchendachbodens.

Die Amtszeit für einen Pfarrgemeinderat beträgt vier Jahre. Da der Pfarrer, die Gemeindeforant und auch der Kaplan automatisch ebenfalls Mitglied im Pfarrgemeinderat sind, ist die Zusammenarbeit natürlich entsprechend eng.

Wie sieht die Arbeit eines Pfarrgemeinderats aus? Was konnten Sie in den vergangenen vier Jahren erreichen?

Eines unseren größten Projekte in der letzten Amtsperiode war die Renovierung der Pfarrkirche. Zur Unterstützung der Finanzierung hatten wir ein mehrtägiges Pfarrfest organisiert. Das war sicher das herausragendste Ereignis. Natürlich haben wir als Pfarrgemeinderatsmitglieder auch bei den Renovierungsarbeiten geholfen.

Die Zahl der Kommunionausteilungen ist in Bad Füssing höher als im Passauer Dom. In Bad Füssing gibt es jeden Abend einen Gottesdienst, am Sonntag sogar drei, die Kirche ist dabei meist bis auf den letzten Platz gefüllt – über solche Besuchermengen würde sich selbst Passau freuen. Durch die Touristen und Besucher hat die Kirche in der Gemeinde Bad Füssing einen sehr hohen Zulauf. Darüber freuen wir uns und wollen auch in Zukunft unseren Teil dazu beitragen, das Gemeindeleben in Bad Füssing und in den Ortsteilen interessant und lebenswert zu gestalten.

Wer ist wahlberechtigt?

Grundsätzlich darf man bei Pfarrgemeinderatswahlen ab 14 Jahren zur Wahl gehen. Jugendliche, die bereits vorher – mit 12 oder 13 Jahren – gefirmt wurden, dürfen sich ebenfalls beteiligen.

Mit welcher Beteiligung an der Wahl rechnen Sie? Warum lohnt es sich, zur Wahl zu gehen?

Wir hoffen auf eine höhere Beteiligung als beim letzten Mal, als rund 18 Prozent der Würdinger ihre Stimme abgegeben haben. In diesem Jahr gibt es im Pfarrverband Bad Füssing/Würding zum ersten Mal Wahlbenachrichtigungskarten wie bei der Bundestagswahl. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit der Briefwahl. Wir sind zuversichtlich, dass diese aktive Erinnerung viele dazu bewegt, wählen zu gehen. Wir als Pfarrgemeinderatsvorsitzende würden uns über eine hohe Beteiligung freuen, zeigt das doch, dass die Bürger unsere Arbeit und die Verantwortung, die wir übernehmen, wertschätzen.

Hier können Sie Ihre Stimme abgeben

Bad Füssing: Pfarrsaal
Samstag 18 bis 20 Uhr
Sonntag 8.30 bis 12 Uhr
und 18 bis 20 Uhr

Aigen: Pfarrhof
Sonntag 8.30 bis 12 Uhr

Würding: Pfarrhof
Samstag 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr
Sonntag 9.30 Uhr bis 12 Uhr

Egglfing: Pfarrhof
Samstag 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr
Sonntag 8 Uhr bis 12 Uhr



Hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung (von links): Josef Isaak (Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Würding), Dr. Karolina Mayer (Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Bad Füssing), Heidi Meilhamer (Vorsitzende des Pfarrgemeinderats Aigen) und Konrad Kaiser (stellvertretender Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Egglfing)



1. Bankhofer-Forum 2010 am 2. März:

Fernöstliche Heilkunst zwischen den legendären Thermen

Medizin verstehen: Auch in diesem Jahr will das Bad Füssinger Professor-Bankhofer-Zentrum dem Gesundheitsstandort Bad Füssing neue Impulse geben. Das Auftaktforum findet im März statt.



Die Kombination ist einmalig: Im Deutschen Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in Bad Füssing werden die Jahrtausende alten Heilmethoden der chinesischen Medizin mit der Wirkung des legendären Schwefel-Thermalwasser aus den Bad Füssinger Heilquellen kombiniert. Die Verbindung moderner westlicher Medizin mit der ganzheitlichen Betrachtung der Chinesen eröffnet vor allem bei Erkrankungen des Bewegungsapparats und bei Rheuma ganz neue Therapiemöglichkeiten, sagt Dr. Weizhong Sun, Chefarzt des Bad Füssinger TCM-Zentrums.

Am Dienstag, den 2. März 2010 wird Dr. Sun zu Gast sein bei der ersten Veranstaltung des Bad Füssinger Professor-Bankhofer-Zentrums in diesem Jahr. Ab 19.30 Uhr diskutiert Gesundheitsexperte Hademar Bankhofer im Kleinen Kursaal mit dem TCM-Experten über die Chancen und Möglichkeiten der Kombination aus fernöst-

licher Medizin und niederbayerischem Heilwasser. Ebenfalls zu Gast sein wird der Mediziner Dr. Günter Prex. Der Vorsitzende des Kurärztlichen Vereins in Bad Füssing, der sich selbst auch auf Heilmethoden wie Akupunktur spezialisiert hat – berichtet unter anderem über die Möglichkeiten, die Patienten haben, die Angebote fernöstlicher Therapien und Heilansätze in Bad Füssing zu nutzen: von der Akupunktur über Tai Chi bis hin zu Qi Gong.

Motto 2010: „Medizin verstehen“

Mit dem Forum zu „Fernöstlicher Heilkunst zwischen den legendären Thermen“ setzt das Bankhofer-Zentrum Bad Füssing seine Veranstaltungsreihe unter dem großen Motto „Medizin verstehen“ fort. „Im Bad Füssinger Bankhofer-Zentrum haben Gäste und Patienten auch dieses Mal wieder die Gelegenheit, in der Diskussion mit Ärzten medizinisches Wissen aus erster Hand zu

erhalten“, sagt Professor Bankhofer. Der Österreicher zählt zu den bekanntesten Gesundheitsexperten und Gesundheitskolumnisten Deutschlands und ist Bad Füssing seit vielen Jahren verbunden. Mit seinen Gesundheitsratgebern, Büchern in Millionenaufgabe, seinen Kolumnen in Zeitungen und Magazinen sowie Radio- und TV-Sendungen in Deutschland und Österreich vermittelt der Medizin-Experte einem Millionenpublikum regelmäßig Gesundheitswissen für den Alltag.

Bad Füssing profitiert vom Bankhofer-Zentrum

Professor Bankhofer sieht sich als Mittler zwischen medizinischer Wissenschaft sowie ärztlicher Fachkompetenz einerseits und den medizinischen Laien auf der anderen Seite. Im Bankhofer-Zentrum will er diesen Anspruch auch heuer in mehreren Diskussionsabenden mit Leben erfüllen. „Vom Ruf des Bankhofer-Zentrums profitiert auch Bad Füssing: weil die Einrichtung des österreichischen Gesundheitsexperten dem Kurort überregional zusätzliche Bekanntheit bringt“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger, der das Zentrum mitinitiiert hat. Bei den beiden ersten Veranstaltungen im vergangenen Jahr war der Kleine Kursaal jeweils bis auf den letzten Platz gefüllt.

Für alle Bürger der Gemeinde Bad Füssing (sowie Inhaber der Kur- und Gästekarte) ist der Eintritt zum 1. Bankhofer-Forum 2010 auch in diesem Jahr frei.



Neues Internetcafé: Kostenlos ins WWW

Dieser Service ist für Urlauber und Gemeindeglieder gleichermaßen ein Gewinn: Vier Internet-Terminals und ein kabelloser Zugang ins WWW stehen seit Dezember im Bad Füssinger Kurhaus Einheimischen und Gästen mit Kur- und Gästekarte kostenlos zur Verfügung. Mit der Eröffnung der vier Internetterminals fügt sich nun auch der letzte Mosaikstein der großangelegten Kurhaussanierung in das neue Bild ein: das Kurhaus als modernes Veranstaltungs- und Tagungszentrum zwischen den Thermen. „Das Internet ist heute auch in den mittleren Altersgruppen bereits das wichtigste Medium überhaupt“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger.

Die Kurkarte mit Chip – Einheimische können sie in der Kurverwaltung ausleihen gegen Hinterlegung von 5 Euro Pfand – ist der „Türöffner“ in die große Welt des Internets. Das Auflegen auf den Kartenleser genügt. Dann ist der Rechner für eine halbe Stunde freigeschaltet. Wer länger „surfen“ will – kein Problem: Das nochmalige Aufhalten der Kurkarte gibt den Computer wieder frei. Auch Jugendliche können das Angebot nutzen, bis 14 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen.

Für alle Laptopbesitzer, die mit dem eigenen Rechner online gehen wollen, gibt es einen eigenen W-LAN-Anschluss. Das kabellose

Netz steht im gesamten Kurhaus zur Verfügung. Auch dieser Service ist kostenlos. Der jeweils für 24 Stunden gültige Zugangscode ist in der Kurverwaltung erhältlich. „Dieses Zusatzangebot ist nicht nur für unsere Gesundheitsgäste, sondern gerade für Tagungen und Kongresse ein wirklicher Pluspunkt“, weiß Kurdirektor Rudolf Weinberger.

13.000 Euro hat die Gemeinde in das neue Internetcafé investiert – deutlich weniger als vergleichbare Projekte in anderen Orten kosteten. Der günstige Preis wurde vor allem deshalb möglich, weil Rudolf Wasner, der EDV-Betreuer im Bad Füssinger Rathaus, die technische Betreuung übernimmt.

Solaranlagen auf dem Hausdach: Nicht immer genehmigungsfrei

Im Regelfall brauchen Sie für die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen auf dem Dach keine Baugenehmigung. Es gibt allerdings Ausnahmen, wie das Landratsamt Passau jetzt der Gemeinde Bad Füssing mitgeteilt hat. Auf denkmalgeschützten Einzeldenkmälern und Ensemblebereichen benötigen Sie eine denkmalschutzrechtliche

Erlaubnis. Erst wenn Sie diese haben, dürfen Sie mit der Montage beginnen.

Die Erlaubnis können Sie beim Bauamt der Gemeinde Bad Füssing beantragen, die Ihren Antrag dann an das Landratsamt weiterreicht. Ohne entsprechende Genehmigung drohen dem Bauherrn bis zu 30.000 Euro Bußgeld.



Was, wann, wo ...

Märkte in Bad Füssing

- 7.3. Bauernmarkt am Kurplatz
von 11 bis 16 Uhr

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

2. und 16.2., 2., 16. und 30.3., 16.30 Uhr,
Kirchenführung. Die Atterseebilder
in der Christuskirche
- 3., 10., 17. und 24.2., 3., 10., 17.,
24. und 31.3., 19 Uhr,
Meeting der Anonymen Alkoholiker
11. und 25.2., 11. und 25.3., 15 Uhr,
Kaffeenachmittag
- 14.2. 10 Uhr,
„Glücklich ist, wer vergisst...“
Der etwas andere Gottesdienst
zur Faschingszeit
- 17.2., 3., 17.3. und 31.3., 19.30 Uhr,
Abendmusik in der Christuskirche.
Orgelmusik mit Worten zum Ausklang
des Tages
- 18.2. und 18.3., 15 Uhr,
Spielenachmittag
- 24.2. 15 Uhr, Meditativer Spaziergang
durch den Freizeitpark – in der Natur
zu sich selbst und zu Gott finden
- 28.2. 10 Uhr, Bläsergottesdienst mit dem
„Rottaler Bläserkreis“ und Orgelmusik
- 10.3. 19.30 Uhr, Lyrik und Musik.
Gedichte zum Thema: „Winter, ade!“
- 14.3. 10 Uhr, Kantatengottesdienst mit dem
Bad Füssinger Kantatenchor, Orchester
der Christuskirche Bad Füssing
- 15., 22., und 29.3., 19.30 Uhr,
Vortrags- und Gesprächsabend
- 16., 23. und 30.3., 19.30 Uhr, Offenes Singen
mit KMD Jürgen Wisgalla
- 24.3. 18.30 Uhr,
Ökumenischer Kreuzweg

Veranstaltungen der Katholischen Kirche

- 3.2. 16 Uhr, Meditativer Gang
durch die Heilig-Geist-Kirche
- 3.2., 3. und 31.3., 19.15 Uhr, Dia-Vortrag
von einer besonderen Pilgerreise:
„Mit dem Fahrrad nach Santiago
de Compostela“ mit Ludwig Graf

- 10.2. und 10.3., 19.15 Uhr,
„Zeit für Gottes Lebenswort“
Eine Stunde mit der Bibel
mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz

- 16.2. und 16.3., 15 Uhr,
„Tisch der Geselligkeit“
zum Kennenlernen und „Ratschen“
bei Kaffee und Kuchen

- 24.2. 19.15 Uhr,
Dia-Multi-Media-Schau
„Der Inn vom Ursprung bis zur
Mündung“ mit Buchautor Josef
Grünberger

- 26.2. 19.15 Uhr,
„Bayerische Passion“
mit dem Singkreis Bad Füssing-Egglfing
u.v.a.

- 3.3. 16 Uhr,
Spirituelle Gang
durch die Heilig-Geist-Kirche

15. und 29.3., 19.15 Uhr,
Bad Füssinger Orgelabend
in der Pfarrkirche Heilig-Geist

- 27.3. 20 Uhr,
Johannes-Passion von J.S. Bach
mit Solisten, Chor und Streichorchester

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

- 6.2. Faschingsball der FFW im Pfarrsaal
- 13.2. Kinderfasching der neuen katholischen
Landjugend im Pfarrsaal
14. bis 16.2. Hüttenfasching der
Lindenstraßen Werbegemeinschaft
- 16.2. 13 Uhr, Faschingsumzug

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeit – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch, ab 15 Uhr, Treff,
aktuelle Informationen siehe Programm
im Kartenvorverkauf und im Foyer der
Kurverwaltung; Auskünfte bei
Frau Gudrun Bob, Tel. 08531/310878 oder
Frau Waltraud Hagen, Tel. 08531/247900

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag, 19 Uhr, Treff in der Minigolf-
Schänke im Ludwig-Thoma-Weg 30

- 13.2. 10 Uhr, Faschingskat,
Anmeldung bis 9.45 Uhr

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden ersten Mittwoch im Monat, Doppel-
turnier für Kurgäste und Einheimische, Beginn:
10 Uhr, Treffpunkt: 9.30 Uhr Tribüne Platz 1,
Doppeltturnier für jede Spielstärke,
nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub

Veranstaltungen des Seniorenclubs Bad Füssing

- 3.2. und 3.3. Bingo mit U. Jaschinski
und H. Bährecke-Schmidt
- 17.2. Fischessen im Steakhaus um 12 Uhr
- 24.2. und 17.3.
Spielenachmittag:
Romme, Canasta, Uno
- 24.3. Wir planen die Busfahrten für 2010

Alle Veranstaltungen – Busfahrt ausgenom-
men – beginnen um 14.30 Uhr und finden im
Seniorenwohnen Bad Füssing statt. Neue Mit-
glieder und Gäste sind immer willkommen.

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr,
im Großen Kurhaus/Keller:
Aquarellmalen für Anfänger und Fort-
geschrittene. Kursinhalte: Wie fange ich
ein Bild an? Bildaufbau usw. Erwin Ehrl,
Künstler. Anmeldung erforderlich unter
Tel. 0177/4732369. Teilnahmegebühr:
10 Euro/Nachmittag zzgl. Materialkosten.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

- 6.2. Faschingsball
- 16.2. 14 Uhr, Kinderfasching
des Trachtenvereins im Bürgerhaus
- 27.3. 19 Uhr, Harmonikatreffen
des Trachtenvereins im Bürgerhaus

Veranstaltungen der Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen mittwochs, 9 bis 11 Uhr,
im Pfarrheim Würding. Auskunft bei
Alexandra Graf, Tel. 08531/913963 oder
bei Carol Roidner, Tel. 08531/21231

Veranstaltungen der Egglfingervereine

- 5., 6.2. Mutter-Kind-Gruppe „Die Wichtel“:
Babymarkt im Bürgersaal
- 11.2. 18 Uhr Einlass,
Weiberroas des Frauenvereins
im Bürgersaal. Beginn: 19 Uhr



- 26.2. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Bürgersaal
- 7.3. 10.30 Uhr, Fastensuppe des Katholischen Frauenbundes im Feuerwehrhaus
- 19., 20., 26. und 27.3., 18 Uhr Einlass, Starkbierfest. Beginn: 19 Uhr
27. u. 28.3. Palmbuschenbinden des Katholischen Frauenbundes. Verkauf vor dem Gottesdienst
- Veranstaltungen der Aigener Vereine**
- 5.2. 19.30 Uhr, Faschingsdisco des Sportvereins in der Turnhalle
- 13.2. Große Faschingshochzeit anlässlich „1.000 Jahre Aigen am Inn“ in der Hofmark und Turnhalle
- 14.2. 14 Uhr, Kinderfasching des HTV „Inntaler Buam“ im Trachtenheim
- 20.2. 6 Uhr, Skifahrt des Tennisclubs. Abfahrt am Tennisheim

- 3., 10. und 24.2., 19.15 Uhr, Damengymnastik in der Turnhalle für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, Einstieg jederzeit möglich
- 27.2. „Tag der offenen Tür“ im Kindergarten
- 27.2. 19 Uhr, Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Irching im Gasthaus „Zum Zehentstadl“
- 3., 4.3. Anmelde- und Schnuppertage im Kindergarten
- 5.3. 19 Uhr, Weltgebetstag der Frauen in der Pfarrkirche Eggfling
7. oder 14.3., 10 Uhr, Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft im Gasthaus „Zum Fischerbräu“; 9 Uhr, Gottesdienst
17. bis 20.3. Ortsturnier des Kegelclubs

- 18.3. 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung der Stockschützen in der Stockhalle
- 26.3. 19 Uhr, Hl. Messe für verstorbene Mitglieder, anschließend Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Christl. Frauenvereins im Gasthaus „Zum Zehentstadl“
- 26., 27.3., 16 Uhr, Ostereierschießen der Hubertusschützen im Schützenheim
- 3., 10., 17. und 24.3., 19.15 Uhr, Damengymnastik des Christlichen Frauenvereins in der Turnhalle für alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, Einstieg jederzeit möglich
- Veranstaltungen des Briefmarken- und Münzsammelclub Pocking e.V.**
- Tauschtag jeden 1. Sonntag ab 9 Uhr im Clublokal „Pockinger Hof – Johannistüberl“ in Pocking. Gäste sind jederzeit willkommen

Ostereierschau in Pocking

Stimmen Sie sich auf Ostern ein: 58 Künstler aus Deutschland, Österreich, Tschechien und Rumänien geben bei der 16. Ostereier- und Kunsthandwerkerausstellung in Pocking am 27. und 28. Februar einen Einblick in ihr Können.

So viel „Kunst am Ei“ sieht man selten. Die Besucher können in diesem Jahr ganz exklusiven Osterschmuck gewinnen: ein Straußen-Ei, ein Nandu-Ei oder ein Gänse-Ei. „Die Besucher der vergangenen Ausstellungen waren jedes Mal begeistert von der Vielfalt“, sagt Organisatorin Angela Lang, die auch in diesem Jahr auf viele Besucher hofft.

Die Ausstellung in der Stadthalle ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eine Eintrittskarte kostet 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Kinder haben freien Eintritt.



Wann waren Sie zum letzten Mal in den Thermen?

Hier kommen Badegäste immer ins Schwitzen: Mit der Rekord-Wassertemperatur von 42 Grad ist der dampfende „Hotpot“ der Therme 1 nur für Kurzeitaufenthalte von wenigen Minuten ein echter Genuss. Die übrigen 80 Entspannungs-, Therapie- und Sportbecken in den drei Bad Füssinger Thermen verwöhnen die Besucher mit legendärem Heilwasser und einem breiten Temperaturspektrum ganz nach persönlicher Vorliebe: von kühl bis badewannenwarm. Gerade jetzt im Frühjahr lohnt es sich besonders: Schöpfen Sie aus Bad Füssings „natürlichen Trümpfen“ viel Kraft für die neue Saison.



Öffnungszeiten im Überblick

Therme 1: mittwochs bis samstags 7.30 Uhr bis 21 Uhr,
montags, dienstags und sonntags von 7.30 Uhr bis 19 Uhr
Saunahof: täglich 10 bis 22 Uhr
Europa-Therme: täglich 7 bis 19 Uhr,
montags, mittwochs und freitags bis 22 Uhr
Saunaparadies: täglich 11 bis 19 Uhr,
montags, mittwochs und freitags bis 22 Uhr
Johannesbad: täglich 6.45 bis 18 Uhr,
dienstags und freitags bis 21 Uhr
Saunalandschaft: täglich 9 bis 18 Uhr,
dienstags und freitags bis 21 Uhr



Wir sind für Sie da 

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50
Kurverwaltung 0 85 31/97 55 80
E-Mail: tourismus@badfuessing.de
Kurdirektor 0 85 31/97 55 00
Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20
Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22
Treffp. Gesundheit 0 85 31/94 46-1 82
Gäste-Service 0 85 31/97 55 63
Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60
Europa Therme 0 85 31/9 44 70
Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle
Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00
Kläranlage 0 85 31/2 46 91
Wasserwerk 0 85 37/3 11
Bauhof/ 0 85 31/2 46 66
Feuerwehrhaus
Wertstoffhof 0 85 37/14 86
(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger
Telefon 0 85 31/97 55 04
Fax 0 85 31/97 55 09
E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Bianca Gansmeier
Telefon 0 85 31/97 55 62
Fax 0 85 31/97 55 105
E-Mail bgansmeier@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:
7. März 2010 (Ausgabe April/Mai)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing
Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister
Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate
Projektleitung, Redaktion: NewsWork Presseagentur GmbH, Bahnhofstr. 46, 93161 Sinzing, Tel. 09 41/30 74 10
E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de